



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLVI. Kurfürst Joachim I. und sein Bruder Albrecht bestätigen einen von dem Abte Valentin zu Lehnin mit seinen Dörfern Wandelitz und Basdorf am 28. Juni 1511 geschlossenen Vertrag, den 3. Mai 1512.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

lemberg probst zu Berlin, Busse von Aluesleuen, Sebastian stublinger Cannzler, Doctores, Er Thomas Krull Techandt zu Coln, Ditrich Flans, hofmeister vnd Annder glaubwürdige leuthe. Zu urkunt mit Vnserm Marggrauen Joachims kurfürlichem anhangendem Innigel versigelt. Vnd wyr Borgermeister, Rathmann alt vnd newe, werck vnd gemein der Stete Berlin vnd Coln Bekennen vnd thun kunth offentlich Inn vnd mit difem Briue vor Vns vnd vnser nachkomen vnd sunst vor Allermenniglich, das wyr vff ansuchen vnd begeer vnser gnedigsten vnd gnedigen Herren obgemelt vor Alle vnd ygliche punct vnd Artigkel, so in difem Briue aufgedruckt, selbschuldige Burg werden vnd Vns verpflichtet vnd verschriben haben, Verpflichten vnd verschreyben vns selbschuldiglich, Inn crafft vnd macht difes Brifs, bey vnsern trewen vnd waren worten, dasselbe alle vnd yglich artigkel vnd puncte, wie die benamt sein, sollen gehalten werden. Vnd ob daran von Iren fürlichen gnaden vnd Iren fürlichen gnaden Erbenn oder nachkomen ennicherley verfeumbnus geschee, Vnd der Erwürdige Her Valentin, Apt zu lehnyn, vnd die wyrdigen prior vnd ganitze versamlung des Closters lehnyn oder Ire nachkomen einich schaden, kost, zerung, in welcher gestalt das kommen möcht, dezhalben empfangen oder nehmen wurden, Wollen vnd sollen Wyr oder Vnser nachkomen Sy des benehmen, vertreten vnd schadlos halten, ane alle Innrede, behelf vnd verhynderung genntzlich vnd vngewerlich. Des zu warem bekenntnus haben Wyr Vnser Stete Innigel neben Vnser gnedigt vnd gnedigen herren Innigel an difen Brieff henagen lassenn, Der Geben ist am donerstag nach Francisci, nach Cristri geburd fünfzehnhundert vnd Im zwölfften Jare.

Ex commissione propria amborum principum Sebastian stublinger doctor Cancellarius subscripsi.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCLVI. Kurfürst Joachim I. und sein Bruder Albrecht bestätigen einen von dem Abte Valentin zu Lehnin mit seinen Dörfern Wandelitz und Basdorf am 28. Juni 1511 geschlossenen Vertrag, den 3. Mai 1512.

Vonn gotts genadenn Wir Joachim, des Heiligenn Romischen Reichs Ertzcammerer, Churfürst vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wendden Herzogenn, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rügen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit difem briue Vor vns, vnser erben Vnd nachkomen vnd sunst ydermenniglich, das vor vns erschynnen ist der wirdig vnd andechtige Vnser Rath vnd lieber getrewer Er Valentin, Abt zu lehnyn, Vnd einen Vertrag zwischen Im vnd seinen pawern der dorffer Wandelitz vnd Basdorff gemacht vnd auffgericht gewisset, der Vonn worth zu worth laut, Wy hirnach uolgt: Im Jare nach cristi geburd tawsent sinffhundert vnd Im eyffften, am abent petri vnd Pauli, sein die gemeinen Pawern der zweyer dorffer als Wanndlitz vnd Balzdorff zu dem Erwürdigen In gott Vater, Heren Valentin, abt zu lehnyn, meynem gnedigen herren, In sein haus zu Berlin gekomen Vnd sich gegen feinen gnaden mannigfeltiges ires armuts beclaget, funderlich des dinstgeldes, kuchengeldes Vnd bede korns, so sie in vor Jarn den von

Arnym gethan Vnd gegeben, ehr dann die herren von lehnyn das gemelt dinstgelt, bede korn Vnd kuchengelt zu sich gekaufft, vnd haben sein gnad fleißig Bittende vmb gotts willen angefallen, Inen so gnedig zw sein, vnd ein Sechtnulle vnd veringerung am gedachten dinstgelt vnd Bede korn zurzaigen; also hat sein gnad Ir beclagen Vnd armut angefehen Vnd Inen aufz sunderlicher mildigkeit vnd gnaden das dinstgelt ganz vnd gar nach gegeben Vnd verlassen, vort mehr nicht mehr zu geben, doch das sy alle Jar dem hoffmeister zu Mulnbeck einen tag mit pflugen, Nemlich dy von der Wannedlitz mit Sechs pflugen vnd die von Bafsdorff mit funff pflugen, wo das dem hoffmeister bequem ist, Vnd des andern tags die gemeine der baiden dorffer zu pferde, Was Inen von dem hoffmeister gebotten wirt, dienen Vnd thun sollen. Vnd das bede korn ist Inen zu einem schock gelassen, also das dy von Wandelitz Jerlick virzig groschen vnd die von Bafsdorff zweinzig groschen mercklich vor dassels bede korn geben, doch sollen vnd wollen sy das kuchengelt gantz voll vnd all geben, Wy sy von alters bisher gethan haben, Nemlich die von Wannedlitz drithalb schock vnd die von Bafsdorff anderthalb schock. Das hat den gemeinen pawern der angezaigten baiden dorffern allen Ingefambt wolgefallen, des sy meinem gnedigen heren von lehnyn hochlich danck gesagt, auch darneben vor sich, ire erben vnd nachkomen globt, geredt vnd zugefagt, dasselbtige stett, stett, vnuerbrochentlich ewiglich zu halten vnd das sy sollen vnd wollen seinen gnaden das schock von dem bede korn vnd die vir schock kuchengelt mercklicher groschen alle Jar auff Symonis vnd Jude tag an alle einfag, behelf vnd geuerde bezallen, entrichten vnd vergnugen. Auch hat Inen surder Er Valentin, abt zu lehnyn, meine gnediger herr, aufz mitleiden vnd gnedigem willen Nachgelassen vnd Ingegeben das Jhennig, so sy also In Zeit der Irrung, als hundert vnd etzliche schock von dinstgelt, bede korn vnd kuchengelt, nach besag der Rechenschafft schuldig gebliben; wo sy aber disen Contract vnd entschaid nicht balden werden, sollen sie seinen gnaden die newe vnd alte schult an alle gnade bezallen, doch vorbehalten seinen gnaden alles, das seine gnaden hir Inn gehandelt vnd aus gnaden gethan hat, dasselbtige soll seinen gnaden Vnd iren nachkomen an den Priuilegien vnd wilbriuen von den landesfursten daruber gegeben ganz vnschedlich sein, auch der Schulten oder die pawren der zweyer dorffer Wandelitz Vnd Bafsdorff sich keiner vischereyen vber all gebrauchen, noch mit netzen, Rewfen, hechtstechen, dulffen, kueweide oder wo man die nennen oder erdencken mag, desgleichen kein Ror gewinnen oder etwas gerechtigkeit oder gebrauchunge sich auff dem See zur Wannedlitz nwe oder zu ewigen Zeiten on sunderliche Volbort, geheifz oder erlawbung der Herschafft zw lehnyn zu Zyhen sollen etc. Dar auff vnns gnanter vnfer Rath, Er Valentin, Abt zu lehnyn, fleißig gebeten, das wir als die landesfursten wolten angezaigten entschaid vnd vertrag bewilligen, Confirmiren vnd bestettigen; haben wir solich sein fleißig bete Vnd sunderlich den guten gnedigen willen, so er seinen pawern dar Innen beweiset vnd erzaigt, Vnd denselbigen entschaid vnd vortrag Inn allen seinen puncten vnd artikeln bewilligt vnd Confirmirt, Vnd bewilligen, confirmiren vnd bestettigen denselben, wie obliet, In crafft dilses briues, doch vnns, vnfern Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg an Vnser gerechtigkeit vnd obricket Vnschedlich. Zu urkunt mit vnserm marggrauen Joachim Churfurftlichin anhangendem Ingefigel versigelt vnd Geuen zu Coln an der Sprew, am Suntag Jubilate, nach cristi geburt Im funffzehen hundertsten vnd zwelfften Jar.

Nach dem Originale des Gesh. Staats-Archives.